

## Aus dem Weiteren Gemeinderat von Riehen

Sitzung vom 16. Februar 1927.

Die Traktandenliste umfaßte nur 3 Geschäfte und versprach in ungewohnt kurzer Zeit erledigt werden zu können.

An Stelle des abwesenden Stadthalters C. Roth, wurde bei Stimmenthaltung der bürgerlichen Mitglieder gewählt U. Abt (soz.)

In erster Linie handelte es sich um die Genehmigung des Verkaufes des früheren Zuchtstierstalles nebst Scheune an der Kößligasse 46 zum Preise von Fr. 9000.—. Die Brandassekuranz beträgt Fr. 12,500.—. Daß der Kaufpreis wesentlich unter der Brandschätzung steht, ist darauf zurückzuführen, daß bei einer spätern Korrektur der Straße, der Käufer das in die Straße fallende Areal unentgeltlich abzutreten sich verpflichten mußte.

Dem gemeinderätlichen Antrag wird diskussionslos zugestimmt. Vorbehalten bleibt die Genehmigung des Regierungsrates und das Referendum.

Das zweite Geschäft betrifft den Verkauf eines der Einwohnergemeinde Riehen gehörenden Grundstückes am Pfaffenlohweg im Ausmaß von 31,265 Aren zum Gesamtpreis von Fr. 40,644.50 das sind ca. 13 Franken pro Quadratmeter. Dieser Preis wird sich jedoch für den Käufer zirka 15 Franken erhöhen, wenn er das Areal, das er später an den Meierweg und an Rildgrundstraße unentgeltlich wird abtreten müssen, in Berechnung zieht. Diesem Antrag wird keine Opposition gemacht, immerhin wird von sozialdemokratischer Seite die Frage aufgeworfen, ob der Gemeinderat auch geprüft habe, ob das Grundstück event. unter Hinzukauf weiterer Parzellen nicht für öffentliche Zwecke, z. B. für ein Schulhaus nutzbar gemacht werden könnte. Dem wird entgegengehalten, daß der Verkauf durch den Regierungsrat von Basel-Stadt genehmigt werden müsse und daß es alsdann dieser Behörde unbenommen sei, die Genehmigung zu verweigern und sich selbst für das Grundstück zu interessieren. Weiter wird der Antrag gestellt, es möchte schon heute definitiv beschlossen werden, daß der Erlös dieses Verkaufes zur Anschaffung anderer Liegenschaften zu verwenden sei. Nach anfänglicher Opposition der bürgerlichen Vertreter, wird dem Antrag der Linksparteien, es sei der Erlös aus dem Acker am Pfaffenlohweg zum Ankauf einer andern Eigenschaft bereit zu stellen, einmütig zugestimmt. Es hat den Anschein erweckt, als hätten die Antragsteller eine solche Liegenschaft bereits in Aussicht, aber, was früher verweigert wurde, wird auch heute noch nicht bewilligt werden.

Traktandum 3 Bericht des Gemeinderates zu den Anzügen Jean Morv betr. Vergabung von Bauarbeiten, erregte die Gemüter allzusehr. Nach längerer z. T. unerquicklicher Diskussion, an der der Anzugsteller selbst die kleinste Freude gehabt haben dürfte, wird Uebergang zu Tagesordnung beschlossen.

Zum Schluß wird ein Anzug D. Bertschmann überwiefen, wonach der Gemeinderat eingeladen wird zu prüfen und zu berichten, ob nicht denjenigen Steuerzahlern, die ihr Betreffnis innerhalb einer festzusetzenden Frist mit einmaliger Zahlung entrichten, ähnlich wie in Basel, ein Skonto zu gewähren sei.